

Gendern in den Abiturklausuren in NRW

Beitrag von „CDL“ vom 26. April 2024 17:10

Um auch diesen Thread noch einmal aufzugreifen: Zuletzt wurde hier geäußert, dass SuS das doch sowieso nicht anwenden würden. Diese Woche hatte ich mal wieder ganz aktuell SuS, die das von sich aus getan haben. 5. Klasse, Ethik, ein Mädchen hat von „Lehrkräften“ geschrieben und gesprochen, weil sie alle Geschlechter meinte, während ein Junge sehr konsequent Dinge wie „ihr/ ihm“, „sein/ ihr“ oder auch „Schüler: innen“ verwendet hat. Ein anderes Mädchen hat durchgehend von Schülerinnen und Schülern gesprochen und geschrieben.

Viele Kinder erleben Gendern als äußerst normal, nicht zuletzt auch, weil sie das in den sozialen Medien meist sehr viel häufiger hören, als wir Erwachsene das vielleicht vermuten würden. Das generische Maskulinum stirbt meiner Wahrnehmung nach ganz ohne mein Zutun als Lehrperson zunehmend aus, weil die nachkommende Generation sich darin schlicht nicht mehr wiederzufinden vermag. Mädchen geben sich heutzutage sehr viel seltener damit zufrieden lediglich mitgemeint zu sein. Von dieser Entwicklung profitieren auch nicht-binäre Menschen. Ich gehe nicht davon aus, dass die von manchen Menschen gewünschte sprachliche Rolle rückwärts in diesem Bereich sich noch aufzertroyieren lassen wird. Aber natürlich dürft ihr, die ihr euch das wünschen würdet weiter träumen.